

Klausur zur Vorlesung  
**“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”**  
im Sommersemester 2011

**Hinweise:**

- Die Klausur besteht aus **7** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **sechs** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal insgesamt 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muss erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Als Hilfsmittel ist ein nicht alpha-numerisch programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte kreuzen Sie im Feld “Note” “Ja” an, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

**Persönliche Daten:**

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note	
					Ja	
					Nein	

**Bewertung:**

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	Summe
Mögliche Punkte	16	7	12	5	9	11	60
Erreichte Punkte							

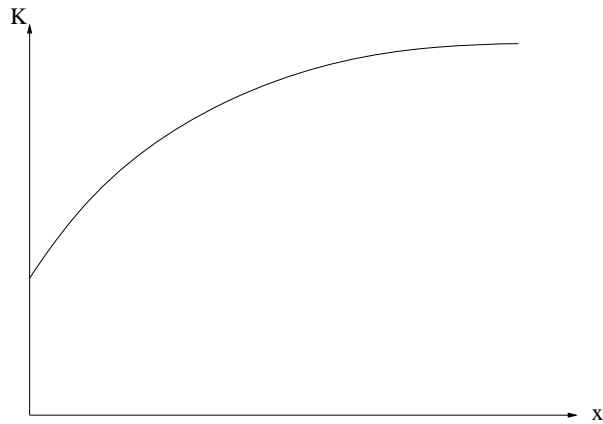
1. Grundbegriffe (16 P.)

- (a) Ordnen Sie die in der nachfolgenden Tabelle beschriebenen Geschäftsvorfälle den entsprechenden Begriffen mit den (ggf. anteiligen) Beträgen zu, bzw. schreiben Sie **0**, wenn der Vorfall nicht zu dem Begriff gehört. **Die betrachtete Periode ist März 2011.** (10 P.)

Geschäftsvorfälle	Auszahlung	Ausgabe	Aufwand	Kosten
Löhne und Gehälter für März in Höhe von 16.700€ sowie eine Nachzahlung für Februar in Höhe von 3.300€ werden überwiesen.				
Für den Firmeninhaber wird im Monat März kalkulatorischer Unternehmerlohn in Höhe von 8.000€ verrechnet.				
Dem Unternehmen werden im März Vorprodukte im Wert von 7.000€ auf Ziel geliefert. Von dieser Lieferung werden Vorprodukte mit einem Wert von 3.000€ sofort in der Produktion weiterverarbeitet.				
Es geht eine Rechnung über 700€ des Steuerberaters ein, der Anfang März ein Gutachten zur geplanten Umwandlung der Einzelunternehmen in eine GmbH angefertigt hatte.				
Das Unternehmen kauft und erhält im März eine neue Maschine zum Preis von 4.000€ auf Ziel. Diese Maschine wird erst ab April in der Produktion genutzt.				

- (b) Erläutern Sie stichpunktartig die Begriffe Istkosten, Normalkosten und Plankosten. (3 P.)

- (c) Erläutern Sie stichpunktartig und anhand der Zeichnung die Begriffe variable Kosten und fixe Kosten. (3 P.)



## 2. Kalkulatorische Abschreibungen (7 P.)

Beschreiben Sie stichpunktartig oder in Formeln das Vorgehen zur Ermittlung der Höhe der periodischen Abschreibungen  $a_t$  für die drei in der Vorlesung besprochenen zeitabhängigen Abschreibungsmethoden. Gehen Sie dabei von Abschreibungskosten  $A$ , einem Restwert  $R_n$  und einer Nutzungsdauer von  $n$  Perioden aus.

### 3. Kostenstellenrechnung (12 P.)

Es liegt Ihnen folgender unvollständiger Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (siehe unten) eines Unternehmens vor. Den Wasser- und Stromverbrauch (in Einheiten) der einzelnen Kostenstellen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

	Wasserverbrauch [l]	Stromverbrauch [kWh]
Wasserwerk	-	30.000
E-Werk	2.000	-
Fertigungsstelle	90.000	560.000
Materialstelle	0	10.000
Verw.-/Vertriebsstelle	8.000	16.600

- (a) Geben Sie die für das Gleichungsverfahren benötigten Gleichungen an. Ermitteln Sie anschließend die Verrechnungssätze (Kosten pro Leistungseinheit) für die Umlage der Vorkostenstellen mit dem Gleichungsverfahren. (5 P.)

- (b) Vervollständigen Sie die grau hinterlegten Felder im BAB und ermitteln Sie die Endkosten der Kostenstellen. Die Rechenwege müssen nicht angegeben werden. Falls Sie Aufgabenteil (a) nicht bearbeiten konnten, nehmen Sie bitte folgende Werte für die Verrechnungssätze an: Verrechnungssatz für die Vorkostenstelle Wasserwerk (Kosten pro Leistungseinheit)  $q_1 = 0,3$ ; Verrechnungssatz für die Vorkostenstelle E-Werk (Kosten pro Leistungseinheit)  $q_2 = 0,01$ . (7 P.)

Kostenarten	Summe	Vorkostenstellen		Endkostenstellen		
		Wasserwerk	E-Werk	Fertigungs- stelle	Material- stelle	Verw.-/ Vertriebs- stelle
$\sum$ primäre Gemeinkosten (GK)	250.000	20.000	15.000	170.000	20.000	25.000
Umlage Wasserwerk						
Umlage E-Werk						
$\sum$ GK der Endkostenstellen						

#### 4. Mehrstufige Divisionskalkulation (5 P.)

Die Materialkosten eines Erzeugnisses betragen 30 € pro Stück. Die Produktion vollzieht sich in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden 300 Stück Halbfabrikate bei Fertigungskosten von 7.500 € hergestellt. In der zweiten Fertigungsstufe werden bei 12.000 € Fertigungskosten 200 Stück der Halbfabrikate zu 100 Fertigfabrikaten verarbeitet. Es werden jeweils zwei Einheiten des Halbfabrikats für ein Fertigfabrikat benötigt. Die Absatzmenge beträgt 70 Stück. An Verwaltungs- und Vertriebskosten entstehen 1.050 €.

Ermitteln Sie die Herstellkosten des Halbfabrikats, die Herstellkosten des Fertigfabrikats und die Selbstkosten der abgesetzten Fertigfabrikate.

**5. Prozesskostenrechnung (9 P.)**

Erläutern Sie stichpunktartig den Grundgedanken und das Vorgehen bei der Prozesskostenrechnung.

## 6. Kostenträgerzeitrechnung (11 P.)

Ein Betrieb stellt zwei verschiedene Produkte A und B her. Für die beiden Produkte stehen folgende Daten für diese Periode zur Verfügung:

	Produkt A	Produkt B
Lageranfangsbestand (ME)	1.000	500
Produktionsmenge (ME)	3.000	4.000
Absatzmenge (ME)	3.500	3.000
Preis (€/ME)	80	60
Materialkosten (€)	100.000	46.500
Fertigungskosten (€)	60.000	80.000
Verwaltungs- & Vertriebskosten (€)	20.000	15.000
Herstellkosten der Vorperiode (€/ME)	45	35

Die Bestandsveränderungen sollen mit durchschnittlichen Herstellkosten bewertet werden.

(a) Ermitteln Sie die durchschnittlichen Herstellkosten für Produkt A und B. (3 P.)

(b) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Gesamtkostenverfahren. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf. (8 P.)